

Freitag, 29.12.2017, Einlauftour Tschuggen 1881m

Teilnehmer: Andreas Stillhart (TL), Hanspeter Berliat, Sabina Bleisch, Markus Gredig, Franz Hardegger, Hans-Peter Huber, Linda Gabathuler (Gast), Christoph Naef, Peter Reize, Daniela Sahli, Werner Schlegel, Georg Trüb, Karin Stillhart

Wir treffen die Gruppe bei der Seilbahnstation in Oberschan und fahren mit zwei Gondeln zum Kurhaus Alvier auf 975m. Inzwischen ist es schon bald 10 Uhr, der Tourenleiter macht die Barryfoxkontrolle und schon kann es losgehen. Nach etwa einer Stunde Marschzeit durch den frischverschneiten Märchenwald erreichen wir das Skihaus Gauschla auf 1488m. Die meisten kehren kurz ein für einen Kaffee und etwas aus dem Proviantstasche. Der offizielle Hüttenwart ist nämlich noch nicht angekommen. Ein paar ziehen es vor, draussen zu picknicken, doch das wäre mir zu kalt. Weil ich teilweise meine eigene Spur gezogen hatte, darf ich ab jetzt nicht mehr hinter dem Tourenleiter sein. Bald erreichen wir Labria und somit offenes Gelände. Es ist zwar herrlich schönes Wetter, trotzdem wird es immer zügiger. Auf dem Cham muss ich meine Sturmbrille und die warmen Handschuhe montieren. Um 12.45 Uhr erreichen wir den Gipfel und geniessen die herrliche Aussicht auf den Walensee und die Churfürsten. Für eine Mittagsrast ist es zu kalt. Bald machen wir uns wieder auf und fahren Richtung Labria, wo wir Götti (Werner) wieder treffen. Ein paar Meter weiter unten halten wir Mittagsrast. Andreas und Hanspeter fahren dann früher ab, um einen Lawinenkegel einzurichten. Die drei Barryfoxe finden wir dann relativ schnell. Danach geniessen wir die Pulverschneeabfahrt zum Kurhaus Alvier. Wir Frauen und drei Männer nehmen dort die Seilbahn. Der Rest fährt nach Oberschan auf 675m. Skifahren geht anscheinend auch fast ohne Schnee. Jedenfalls sind die Skifahrer vor den Bähnlifahrern in Oberschan und können dort den Bus nach Fontnas nehmen. Für die anderen spielt Andreas zweimal Taxi und bringt uns zu Suppe und Kuchen zum Zagg in Fontnas. Hans-Peter liest die Tourenwertung vom letzten Winter vor. Die beiden Ersten fehlen leider, aber Hanspeter kann als Dritter seinen Preis in Empfang nehmen. Es gibt einen neuen Wanderpreis, eine Schaufel mit Gravur. Die wird dann bei Gelegenheit dem Sieger, Georg Liesch, übergeben.

Herzlichen Dank allen für das gute Gelingen der ersten Tour. Hoffentlich folgen noch weitere solche Pulverschneeabfahrten.

Karin